



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

577 (14.12.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-392504](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-392504)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Herrsplatz; Samstagsnummer 2495; Vollständigkeitskonto: Karlsruhe Nummer 17590 - Probeausgabe: Neuwagel Mannheim

Abend-Ausgabe A Montag, 14. Dezember 1936 147. Jahrgang - Nr. 577

Deutschlands Stellung zum Vermittlungsplan

Burgos repräsentiert Spanien

Die andere Partei kann keinen Anspruch erheben, Spanien zu vertreten

— Berlin, 13. Dezember. Das am Samstagmittag den beiden Vorkriegsalliierten England und Frankreich übermittelte Memorandum hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche Regierung beehrt sich auf die Memoranden der Königlich-Britischen und der Französischen Regierung vom 5. d. M. über die Lage in Spanien folgendes zu erwidern:

1. Die deutsche Regierung teilt Mitbetroffene der Ansicht der beiden Regierungen, in Spanien möglichst bald ein Zustand herbeizuführen zu wollen, der die Gefahr eines Überhandnehmens des Bürgerkriegs auf das übrige Europa abzuwenden. Sie ist bereit, alle Maßnahmen zu ergreifen, die wesentlich geeignet sind diesem Zweck zu dienen, der allen vernünftigen und auf die Förderung des Friedens bedachten Regierungen in Europa am Herzen liegen muß.

2. Was den Vorschlag der beiden Regierungen anlangt, die Vereinbarung über die Abgrenzung der spanischen Zonen zu bekräftigen und durch weitere Verhandlungen effektiv zu gestalten, so muß die deutsche Regierung darauf hinweisen, daß sie von Anfang an, so auch in ihrer Note vom 27. August d. J. dafür eingetreten ist, die in treffenden Wörtern auf die Verhinderung der Ausbreitung von fremdländischen Einwirkungen an den Küsten in Spanien auszuwirken. Sie hat es sehr bedauert, daß sich andere Regierungen damals hierzu nicht haben entschließen können, was zweifellos wesentlich dazu beigetragen hat, die Lage in Spanien zu verschärfen.

Es hat allernächste Verbot jeder direkten oder indirekten Intervention auch unter dem heute gegebenen Verhältnis nach zu dem erstrebten Ziel führen kann, muß leider eingeworfen werden.

Das bedarf allerdings der allgemein bekannten Rolle, die landwärtige Elemente in immer steigendem Maße bei der Gestaltung ausländischer Aktionen in Spanien gespielt haben und noch spielen, seiner näheren Begründung.

Die deutsche Regierung ist aber gleichwohl bereit, in dem von beiden Regierungen, wie bisher, an allen Beratungen darüber zu beteiligen, wie eine Abgrenzung dieser Zonen und eine wirksame Kontrolle der in treffenden Vereinbarungen herbeigeführt werden könnte. Dabei ist es aber der Ansicht, daß das Verbot direkter oder indirekter Intervention als ein zentralisiertes Weltamtproblem in Angriff genommen werden muß.

3. Der Gedanke, durch eine gemeinsame Vermittlungskommission der beteiligten Mächte den Kämpfen in Spanien ein Ende zu bereiten, verdient an sich sicherlich alle Sympathie. Die deutsche Regierung hat indes schon durch die von ihr ausgeführten Maßnahmen der nationalen Regierung zum Ausdruck gebracht, daß sie neben dieser Regierung keines anderen Faktors in Spanien sieht, der noch den Anspruch erheben könnte, das spanische Volk zu repräsentieren.

In dieser nationalen Regierung gegenüberstehende Partei hat ebenfalls durch die ganze Art ihres Kampfs, durch die Ermordung politischer Gegner, durch Verhaftungen, Verurteilungen und andere Anmaßungen die Verbrechen, die sie im Namen der spanischen Regierung mit dieser Partei begeht, schon wegen der in ihr offensichtlich vorherrschenden anarchistischen Tendenzen schwer denkbar. Wie es vollends in Frage kommen könnte, bei dieser Lage eine ordnungsmäßige Volksabstimmung in Spanien zu bewerkstelligen, vermag die deutsche Regierung nicht zu erkennen. Trotzdem wird sie aber, wenn die anderen Regierungen brauchbare Vorschläge zum Vermittlungsplan vorlegen werden zu können, an deren Prüfung und Vermittlungsbemühungen mitarbeiten.

Berlin, den 13. Dezember 1936.

Stepis in Paris

Wochenbericht unkl. Pariser Vertreter) — Paris, 14. Dezember.

Die Erfolgsaussichten des englisch-französischen Vermittlungsversuches im spanischen Bürgerkrieg werden in der Pariser politischen und diplomatischen Welt noch immer lebhaft diskutiert. Man rechnet allgemein auf die volle Unterstützung durch den Präsidenten Roosevelt und den Vatikan, und man hofft auf einen „ausländischen Beitrag“ der südamerikanischen Staaten. Die Antworten Deutschlands und Italiens werden zwar als etwas skeptisch und zurückhaltend empfunden, aber deshalb doch als bedeutungsvoll angesehen. Das Spanien selbst sind die Reaktionen keine

wegs ermutigend. Das muß man auch in Paris angeben. Man glaubt zwar sagen zu können, daß die rote Regierung von Valencia schließlich zur Annahme des Vermittlungsversuches gebracht werden könnte.

Das aber weder Barcelona noch Valencia, wo das anarchistische Element sehr der Lage ist, je zu einem Kompromiß bereitwillig werden könnte. Auch aus Barao sei nur eine ablehnende Antwort zu erwarten.

Die Wiederbeschaffung spanischer Kunstschätze

— Paris, 11. Dezember.

Die Galantesten Spaniens, die sowohl an der Front wie im Hinterland wertvolle Stücke besitzen, haben sich, wie aus Talsvera de la Reina gemeldet wird, eine neue Aufgabe gestellt. Sie haben eine besondere Abteilung gebildet, die beauftragt worden ist, die künstlerischen Schätze Spaniens zu finden und wieder zu beschaffen. Die westlichen Kunstschätze sind besonders von den Roten zerstört oder in alle Winde verstreut worden. Die Galantesten wollen zunächst eine genaue Liste aller Verluste in den wiedereroberten Provinzen aufstellen und in Listen veröffentlichen, was noch zu tun ist. Die wieder-gewonnenen Kunstgegenstände sollen ihren Besitzern wieder zugestellt werden.

Burgos' energisches Nein!

Verhandlungen mit den Roten kommen unter keinen Umständen in Frage

— Madrid, 14. Dezember.

Ueber den Sender Sevilla sprach am Samstagabend General Cueto dePlans und wandte sich sehr scharf gegen den Kommunistenbündel del Sagro und seine in den Kampf gegen das nationale Spanien geführte Flotte. General Cueto rechnete mit den verbrecherischen Methoden der Roten ab und betonte, daß die Art und Weise, wie die spanischen Volkswirten gegen das nationale Spanien und gegen die guten Elemente des Landes vorgingen, alle Verhandlungsmöglichkeiten mit diesem Bündel ausschließen.

Er hoffe, so jagte der General weiter, daß alle Spanien, die ihr Land lieben, und vielleicht noch aus fälligen Anweisungen heraus und weil sie der Propaganda der Volkswirten erliegen sind, in den Reihen der Roten kämpfen, bei dem Weg zum nationalen Volkswirten finden.

Eine andere maßgebende Persönlichkeit der nationalen Regierung hat dem Generaldirektor in Salamanca Erklärungen zu der französisch-englischen Vermittlungsanfrage gegeben und lautet:

daß eine Vermittlung nicht möglich sei. Das nationale Spanien lehne einen Kompromiß ab, in dem es keine Kompromißmöglichkeit zwischen ihm und Hilfe gebe.

Zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Leben und Tod gebe es keine Distinktion. So sehr auch die Wünsche der Roten zu verstehen seien, die die Initiative zum Vermittlungsversuch gemacht hätten, so beweise doch allein schon diese Antwort, daß sie sich nicht klar darüber seien, was in Spanien auf dem Spiel stehe.

Der Kampf könne nur mit dem Sieg durch die Balaonete oder durch eine bedingungslose Übergabe der Roten enden.

Selbst wenn, was nicht anzunehmen sei, die Roten in Valencia zu einer Vermittlung bereit wären, sei es General Franco nicht. Im übrigen könne man im Ausland versuchen zu haben, daß der Spanien verfeindete Krieg von religiösen und patriotischen Ideen befreit werde, über die es kein Verhandeln gebe.

Wer ist „General Kleber“?

Der geheimnisvolle Sowjetkommandierende an der Madrider Front

— Paris, 14. Dezember.

Ueber die Offiziellität, die Sowjettruppe dem roten Spanien leitet, weiß der „Matin“ neue Einzelheiten zu erzählen. Die sowjetrussischen Frontkämpfer „Ruban“, „Schabar“, „Tschorn“ und „Charon“ hätten seit Beginn der letzten Unterwerfungskampagne 3000 „Freiwillige“ ausgearbeitet, die aus den beiden Regimentern Sowjetrusslands zusammengestellt seien. Sie dienten als Kern der 11. und 12. Internationalen Brigaden.

Sie seien auf das modernste ausgerüstet und verfügten allein in Madrid über mehr als 100 Geschütze.

Von Beginn an sei auf Anweisung des Sowjetbefehlshabers Josef Molotow ein sowjetrussischer Offizier an die Spitze der Internationalen Brigade gestellt worden, der sich den Namen des berühmten französischen Generals Kleber gegeben habe. Dieser sei der Hauptbefehlshaber des britischen Madrider Abschnitts. Die Persönlichkeit, die sich hinter dem Namen Kleber verborge, werde Isakowitsch getauft gehalten. Um die ausländischen Frontkämpfer ihre zu führen, habe man das Gerücht verbreitet, daß es sich um einen Franzosen kanadischen Ursprungs handele. Diese geheimnisvolle Persönlichkeit habe schon bereits während der Revolution in Russland eine internationalistische Weisung gegeben und habe sich damals Zetse genannt. Er habe 1918 das

Internationale Kasackeregiment Nr. 1 geführt. 1919 sei er im Flugzeug nach China nach Ulanbator zur Disziplinierung geschickt worden. Im September d. J. sei er auf dem Dampfer „Andon“ in Spanien eingetroffen und spiele seitdem im Kommando der Roten eine erste Rolle.

Keine bedeutenden Gefechtsaktionen

— Salamanca, 13. Dezember.

Der Herrscherbericht des obersten Befehlshabers in Salamanca meldet, daß an den verschiedenen Fronten keine bedeutenden Gefechtsaktionen stattgefunden haben. Ergänzend zu den Berichten von den vergangenen Tagen wird mitgeteilt, daß die nationalen Truppen ein Feldgeschütz und mehrere Maschinengewehre und anderes Kriegsmaterial ausländischen Ursprungs erbeutet haben. In Wien und Zama de Sangre (Katalien) sind unter der Verwaltung Karabinen ausgebrochen.

An der Vitoria-Front wurde im Einklang mit mehreren roten Banden und nationalen Jagdgruppen eine Maschine der Volkswirten abgegriffen, deren Besatzung gefangen genommen wurde. Es handelt sich um einen Engländer, einen Sowjetrussen und einen Polen. Die beiden letzteren sind ihnen durch den Tod erlittenen Verletzungen erlegen.

Der neue König und sein Volk



Die Ankunft Alfons XIII. nach der Abdankung seines Vaters vor seinem Haus in Barcelona. Eine große Menschenmenge erwartet ihn. (Grafisch Hoffmann, B.)

Reise nach Burgos

(Von unserem Spanien-Korrespondenten.)

Kel. Burgos, 8. Dezember.

„Paris-Bordeaux-Tren“ — auf diesen Schildern der französischen D-Tag-Wagen ist die spanische Situation überliefert. Nunmehr heißt „Pendage“ darauf. Die Jäger fahren nicht mehr bis zur ersten spanischen Station Tren, sondern kehren beim letzten französischen Ort um. Der zweite auf dieser Seite nach Spanien will, nach von Bordeaux und über jene internationale Brücke gehen, die während des Kampfs am Tren historisch geworden ist. Selbst der Arbeiter am Bahnhof bringt seine Güter nur bis zum französischen Zollhäuschen an dem einen Brückende. Die Erlaubnis, wenigstens das Gepäck der Reisenden über die Brücke zu transportieren, hat lediglich der Besitzer eines Handwagens. Das Privileg macht ihn nicht zum reichen Mann. Der Stunden sind wenige.

So steht man denn auf der internationalen Brücke, darunter der Bidasoa ohne Deck und ohne Meer fließt. Das heißt, man wagt kaum einen Ausblick zu werfen, um weiter hinter sich den französischen Boden mit dem stachen Stahlhelm und dem geschulterten Gewehr zu bemerken, noch vor sich am andern Ende der Brücke den spanischen Soldaten, dessen schwarzer Dreifüß-Bockhelm in der Sonne glänzt. Die 130 Meter Brückenlänge lassen der Phantasie Zeit zum Nachdenken, was mit einem wohl geschäpft, wenn sie ihn dort vorne nicht hinein und dort hinten nicht zurück ließen. Selbst in den Fingern konnte er nicht springen, ohne die französische oder die spanische Zone zu verletzen. Er mußte wohl auf dieser „Rheinland-Brücke“ sein Leben beschließen.

Selbstmörder einer Wende. Ein imaginärer Strich in Länge der Bidasoa und quer durch das Land gezogen, das haben und werden gleich grün und leblich und fröhlich daliegen, und deren Menschen haben und bräuen das für sie. Doch diesseits des imaginären Striches leben die Menschen im Frieden und leidet nicht leben lie im Krieg. Nur die Natur weiß nicht von abenden. Sie trägt selbst nicht noch der Bidasoa noch mit dunkelroten Köfen und mit garten weißen Blütenblättern.

Als zum Umzug von 1931 waren die Farben Spaniens rot-weiß-rot. Jetzt hatten diese Farben, von der nationalistischen Junta abermals zum Staatswappen erhoben, wieder noch oben am Mast an andern Ende der Brücke. Mit der freundlichen Kengterde auf den Geschieren, mit der die französischen Beamten den Reisenden zum Bürgerkrieg entlassen, mit der gleichen freundlichen Kengterde wird er an der spanischen Grenzbarriere empfangen. Der gesunde Salvoconducto, das ist der in Burgos vom General del Norte, vom Herrscher angegebene Passierschein, dieses farbige Papier berechtigt zum Grenzübertritt und zur Reise auf Burgos. Nun ist der Reisende auf spanischen Boden und die alte spanische Lebenswirklichkeit ist es, mit der alle Formalitäten abgewickelt werden. Man prüft den Pass, notiert Namen, Brief

und Herkunft, schreibt in den Paß den Betrag der...

Das elektrische Bahnen, das San Sebastian mit der...

Man kann in Jinn ganze Stichen durchhauen und...

Es lebt nicht an Wandern. So wie sich das...

Aber das alte Leben ist es wohl noch...

Es leben und Gutgehen, Todesangst und Todes...

Muffert über sein Programm

In Namen ihrer höchsten Zuständigkeit veran...

Zu seiner großen, mit hartem Willen aufzunehm...

Moskauer Gegenschlag gegen das Antikomintern-Abkommen: Die Revolte Tschangfiliangs - ein Werk Moskaus!

Kanting hofft auf Niedererschlagung der Revolte - Tschangfaihschei in Sicherheit gebracht

Tschangfiliangs Forderungen

1. Kulturen jenseitig antikommunistischer Kampagnen in China.

2. Errichtung einer Einheitsfront zusammen mit den kommunistischen Fraktionen mit dem Zweck der Zurückeroberung der Mandchurie.

Bereits Mitte November führte aus Sianfu durch, daß Tschangfaihschei ein willensvoller Vorkämpfer der Kommunisten geworden sei und seine Truppen mit der roten Armee sich anbanderten.

Nach japanischer Ansicht ist die Krise ohne eine vollkommene Umbildung der chinesischen Zentralregierung nicht zu lösen.

Konferenz beim Kaiser von Japan

Der japanische Außenminister Arita und Marine-

Kanton will Kanting helfen

Die Festschließung Tschangfaihscheis ist für China ein...

Kanton könnte eine Vorkaufsübernahme...

Tschangfaihschei in Sicherheit?

Die Revolte Tschangfiliangs - ein Werk Moskaus!

Eine Erklärung Kantings

Der stellvertretende Präsident des Reichstags...

Muffert über sein Programm

In Namen ihrer höchsten Zuständigkeit veran...

Zu seiner großen, mit hartem Willen aufzunehm...

Tschangfiliangs Forderungen

1. Kulturen jenseitig antikommunistischer Kampagnen in China.

2. Errichtung einer Einheitsfront zusammen mit den kommunistischen Fraktionen mit dem Zweck der Zurückeroberung der Mandchurie.

Bereits Mitte November führte aus Sianfu durch, daß Tschangfaihschei ein willensvoller Vorkämpfer der Kommunisten geworden sei und seine Truppen mit der roten Armee sich anbanderten.

Nach japanischer Ansicht ist die Krise ohne eine vollkommene Umbildung der chinesischen Zentralregierung nicht zu lösen.

Konferenz beim Kaiser von Japan

Der japanische Außenminister Arita und Marine-

Kanton will Kanting helfen

Die Festschließung Tschangfaihscheis ist für China ein...

Kanton könnte eine Vorkaufsübernahme...

Tschangfaihschei in Sicherheit?

Die Revolte Tschangfiliangs - ein Werk Moskaus!

Eine Erklärung Kantings

Der stellvertretende Präsident des Reichstags...

Muffert über sein Programm

In Namen ihrer höchsten Zuständigkeit veran...

Zu seiner großen, mit hartem Willen aufzunehm...

Tschangfiliangs Forderungen

1. Kulturen jenseitig antikommunistischer Kampagnen in China.

2. Errichtung einer Einheitsfront zusammen mit den kommunistischen Fraktionen mit dem Zweck der Zurückeroberung der Mandchurie.

Bereits Mitte November führte aus Sianfu durch, daß Tschangfaihschei ein willensvoller Vorkämpfer der Kommunisten geworden sei und seine Truppen mit der roten Armee sich anbanderten.

Nach japanischer Ansicht ist die Krise ohne eine vollkommene Umbildung der chinesischen Zentralregierung nicht zu lösen.

Konferenz beim Kaiser von Japan

Der japanische Außenminister Arita und Marine-

Kanton will Kanting helfen

Die Festschließung Tschangfaihscheis ist für China ein...

Kanton könnte eine Vorkaufsübernahme...

Tschangfaihschei in Sicherheit?

Die Revolte Tschangfiliangs - ein Werk Moskaus!

Eine Erklärung Kantings

Der stellvertretende Präsident des Reichstags...

Muffert über sein Programm

In Namen ihrer höchsten Zuständigkeit veran...

Zu seiner großen, mit hartem Willen aufzunehm...

Große Erregung in Tokio

Silbige Kabinettsberatungen in Tokio - Auf alle Eventualitäten gefaßt

Die Meldungen über die Vorgänge in China sind...

Die polnischen Verlehen steht man die Lage für...

Nach japanischer Ansicht ist die Krise ohne eine vollkommene Umbildung der chinesischen Zentralregierung nicht zu lösen.

Konferenz beim Kaiser von Japan

Der japanische Außenminister Arita und Marine-

Kanton will Kanting helfen

Große Erregung in Tokio

Silbige Kabinettsberatungen in Tokio - Auf alle Eventualitäten gefaßt

Die Meldungen über die Vorgänge in China sind...

Die polnischen Verlehen steht man die Lage für...

Nach japanischer Ansicht ist die Krise ohne eine vollkommene Umbildung der chinesischen Zentralregierung nicht zu lösen.

Konferenz beim Kaiser von Japan

Der japanische Außenminister Arita und Marine-

Kanton will Kanting helfen

Die Revolte Tschangfiliangs - ein Werk Moskaus!

Eine Erklärung Kantings



Mannheim, 14. Dezember.

Blinde unter dem Lichterbaum

Eine schöne Weihnachtsfeier im Kolpinghaus... Erfüllt von einer tiefinnigen Freude war die...

Am Sonntag: 3 Verkehrsunfälle

Zwei Verletzte bei drei Verkehrsunfällen. Am Sonntag haben sich hier drei Verkehrsunfälle ereignet...

Die gesamte Gefolgschaft am Arbeitsvertrag beteiligt

Die Firma Carlrich Lang verhandelt, wie wir bereits ausführlich berichteten, am Sonntag...

Weibliche Jugend!

Kamplungen für den Reichsbewerkskampf werden entgegengenommen. Mannung und Genuss: Hermann Groß, Mannheim...

Vortrag im Landesverein 'Badische Heimat':

Mannheim - eine pfälzische Stadt

Die geschichtlichen Grundlagen einer Volksgemeinschaft in unserer Stadt

Die fleißige Ortsgruppe des Landesvereins 'Badische Heimat' hatte ihre Mitglieder und Freunde...

Es war ein neuer Tag nachgeschickter Betrachtungsweise, wie hierbei vor dem knapp und...

Dienst am Volke!

Reichsarbeitsdienst als Weihnachtsmann

Wenn die Arbeitsmänner von ihrem Tagewerk ins Quartier zurückkehren, so bereitet ihnen die...



Etwas Weihnachtliches wird hier gebastelt

Heilerleuchteten, mäßig-warmen und gemütsvollen Räume und belauden und...

mit dem Pfälzischen verbindet sie die große Zahl von Fremdwörtern, die aus dem Süden kommen...

Es ist eine Lust zu sehen, wie da die Passföge gefächelt, mit gehämmert und gestimmert wird...

Reichsarbeitsdienst als Weihnachtsmann

Reichsarbeitsdienst als Weihnachtsmann... jehaltungen nach bestimmten Vorlesungen, es fehlt aber...

Der Feiler wird schon erraten haben, was da hervorgehoben wird; es sind die schönsten und menschenfreundlichsten Spielereien...

Einstellung von Freiwilligen

In das Regiment General Göring im Herbst 1937

Das Reichsluftfahrtministerium gibt bekannt: Anfang Oktober 1937 erfolgt die nächste Einstellung...

Handwerklich-künstlerische Holz- und Metallwaren



ad eine Ehre und Auszeichnung, wenn er im Regiment des Oberbefehlshabers der Luftwaffe...

Winterfönnenwendfeier der SA

Die NSD meldet: Die SA, die gerade in den letzten Monaten mit einer großen Veranstaltung...

Gloria: 'Flucht in die Liebe'

Ein amerikanisches Lustspiel im Gloria-Theater. Stetlich, man mag die Amerikaner bewundern...

Verbrauch an Baumwolle liegt um etwa 30 v. H. über dem Vorjahresstand. Aber auch der Export ist diesmal nicht so mäßig über, seine Steigerung ist sogar noch höher als die prozentuale Zunahme des Inlandkonsums.

Die durch Boden hindurch anfallende Metallhaube eines Lagers eines Rindfleischs erleben wurde, war von vorübergehender Art. Er hält sich ansehnlich bei dem bleibenden Verbrauch in immerhin verhältnismäßig engen Grenzen.

Beim Kaufkraft, der sich jetzt nach einer abermaligen Preissteigerung mehr als 40 v. H. über dem Vorjahresstand hält, wird in London mit einer weiteren Kaufkraftsteigerung gerechnet.

Die Preisentwicklung der wichtigsten Metallwaren ist nachfolgende Tabelle hervor (in der betr. Spalte in Prozenten):

Table with 4 columns: Ware, Dez. 35, Okt. 35, Sept. 35, 1/3. Lists various metal goods like Kupfer, Zinn, Eisen, etc.

Waren und Märkte

Mannheimer Getreidemarkt vom 11. Dezember. Preise in Mark und Pfennig pro 100 Kilogramm.

Getreidemärkte. Weizen I. St. Januar 1937: 200 Mark, 20 Baler. Weizen II. St. Januar 1937: 180 Mark, 20 Baler.

Mannheimer Großviehmarkt. Schlachtkörper für 100 kg Schlachtkörper: 21 Rind, 20 Schwein, 15 Schaf.

Wollmärkte. Bremer Wollmarkt vom 11. Dez. (10. Tr.) Kurzf. Kurze, 1. Klasse, 1. Sorten, 1. Klasse, 1. Sorten.

Wollmärkte. Bremer Wollmarkt vom 11. Dez. (10. Tr.) Kurzf. Kurze, 1. Klasse, 1. Sorten, 1. Klasse, 1. Sorten.

Wollmärkte. Bremer Wollmarkt vom 11. Dez. (10. Tr.) Kurzf. Kurze, 1. Klasse, 1. Sorten, 1. Klasse, 1. Sorten.

Wollmärkte. Bremer Wollmarkt vom 11. Dez. (10. Tr.) Kurzf. Kurze, 1. Klasse, 1. Sorten, 1. Klasse, 1. Sorten.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen. Guter Stenotypist(in) benötigt über hundertwöchige Erfahrung für Buchhaltung.

Kaufgesuche. Elektrische Eisenbahn gebraucht zu kaufen gesucht. Verkauf. Möbel, Zimmer, Polstermöbel.

Radio. Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad. Vermietungen. Büromagazin.

Leibbinden fertig u. nach Maß aus eigener Werkstatt. Bruchbänder auch für schwierigste Fälle.

Wärmflaschen, Heißkissen, Inhalierapparate, Bronchitiskegel, Bettische.

1. Putzarbeiterin. 16-jähriges Mädchen. Nettes, gebildetes Fräulein sucht Stellung in französischer Haushaltung.

Senking-Gasback-Herde. Reber F. S. S. Ofenschirme und Vorsetzer. Ambrüster.

Man sucht und findet. Haus- u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig durch eine kleine Anzeige in unserer Zeitung.

Aepfel! Jäger-Aepfel (Rambur) 1/2 Kilo 25 Pf. Feinste Tafeläpfel 2 1/2 Kilo 1.-

Städt. Planetarium. Der für heute Montag vorgetragene besondere Experimentvortrag der Reihe „Die Physik im Verkehrsmuseum“ ist auf Montag, den 11. Januar 1937, verlegt.

2. Putzarbeiterin. 16-jähriges Mädchen. Nettes, gebildetes Fräulein sucht Stellung in französischer Haushaltung.

1 Couchsofa, 1 Chaiselongue. Schreibmaschinen. Marmorwaschbrett.

Gas- und Kohlenherde. Ersatzteile. Reber, F. S. S.

Farben-Meckler. Zu Weihnachten! Schlittschuhe, Rodelschitten, Pfeiffer, K. 1. 4.

Anker. Frische Fische heute eintreffend: Habeljau, Habeljau-Filet, Vollheringe.